

Kindergärten: Um- und Zubauten

(sz). Bald wird der Garten der Kindergärten 1 und 3 in neuem Glanz erstrahlen. Denn ein Wasserbrunnen, Hügel und neue Pflanzen werden den Kleinen demnächst zum Herumtollen zur Verfügung stehen. Für den Kindergarten 2 in der Alleestraße ist eine Erweiterung geplant, um den Bedürfnissen der Eltern gerecht werden zu können.

Betreutes Wohnen: Pläne liegen zur Einsicht auf

(sz). Für das Projekt „Betreutes Wohnen“ beabsichtigt die Gemeinde eine Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms. Das betroffene Grundstück in der Hohlfelder- gasse bzw. In Schiffeln soll von „Bauland-Wohngebiet“ der Wohndichteklasse „a“ in „Bauland-Sondergebiet“ mit der Zweckbestimmung „Betreutes Wohnen“ umgewidmet werden. Noch bis 1. September liegt der Umwidmungsplan im Bauamt zur Einsichtnahme auf.

Bei uns ist was los!



Sichere Verträge ohne Willkür - das wird von den Pächtern gefordert. Foto: Archiv

Kaufvertrag für leere Felder

Die Macht der Pächter: Eine Bilanz nach vier Jahren Pächterverein

Homepage soll alle Pächter über Fortschritte und Neuigkeiten informieren

Vier Jahre ist es nun her, dass der Pächterverein Langenzersdorf gegründet worden ist. Viel ist seither passiert. Nun gibt es auch eine Homepage, mit der betroffene Pächter schneller und effizienter informiert werden können. Das Bezirksblatt berichtete darüber regelmäßig.

(sz). Welch starke Wirkung das solidarische Zusammenwirken von Bürgern und Gemeinde haben kann, zeigt das Beispiel des Pächtervereins Langenzersdorf. Denn dort haben sich nach der „Wende“ in der Immobilienverwaltung des Stifts Klosterneuburg vor vier Jahren - der Kurs schwenkte von einer einst sozialen Einstellung gegenüber den Bestandnehmern zu einer äußerst profitorientierten um - Pächter zusammengeschlossen, um gemeinsame Interessen unterstützen und gegenüber dem Stift vertreten zu können.

Gemeinde steht hinter den Pächtern

Bereits 2005 ging ein Rundschreiben seitens der Gemeinde an die rund 1.000 Stifts-Pächter, in dem Unterstützung zugesagt wurde. Denn auch die Gemeindevertreter heißen die Vermarktung der Stiftsgründe nicht gut. Gesicherte Rechtsverhältnisse sowie eine Weitergabe der von den Pächtern erbauten Häuser an Familienmitglieder, die nicht von der willkürlichen Zustimmung Dritter abhängig ist bzw. wesentliche finanzielle Verschlechterung mit sich bringt, wurden gefordert.

Zwei Sachverständigengutachten wurden bereits von der Gemeinde in Höhe von 15.000 Euro unterstützt, die sich im Wesentlichen auf die Anwendung des Mietrechts sowie auf das eingeleitete Klagsbegehren gegen das Stift beziehen.

Petitionen an den Landeshauptmann

Auch an Landeshauptmann Erwin Pröll hat sich der Pächterverein gewandt, um eine gemeinsame Gesprächsbasis mit dem Stift herbeiführen zu können. Dies bislang jedoch ohne Erfolg: Für Gespräche mit einzelnen Pächtern ist das Stift zwar bereit, nicht jedoch mit dem Verein.

AK NÖ hilft Pächtern

Vor allem die Vertragssituation bezüglich der Pachtgründe stand immer wieder im Mittelpunkt zahlreicher Klärungsversuche. Im letzten Jahr ging das Stift so weit, neue Vertragsentwürfe zu präsentieren, die von der Arbeiterkammer NÖ geprüft und für in

Ordnung befunden worden seien. Einzig, die AK NÖ hatte diese Entwürfe nie zu Gesicht bekommen. Eine seitens der AK NÖ geforderte offizielle Richtigstellung durch das Stift wurde nie gemacht. Im Gegenzug dazu, legte nun der Pächterverein selbst der AK NÖ Verträge sowie das dazugehörige Gutachten vor. Dort zeigte man sich ebenfalls hilfsbereit und sagte, wie auch seitens der Gemeinde, finanzielle Hilfe für das eingeleitete Klagsbegehren zu.

Website als offizielles Medium

Zu Beginn des Jahres wurde nun eine Website ins Netz gestellt, die der besseren Information und Kommunikation zwischen Pächterverein und Pächtern dienen soll. Unter www.pacht.co.at sind alle wichtigen Dokumente nachzulesen, der Schriftverkehr mit dem Stift, die Sachverständigengutachten, Falldarstellungen. Auch ein Diskussionsforum steht den Pächtern zur Verfügung.

Aktionsplan

Zu den geplanten und bereits getätigten Maßnahmen des Pächtervereins zählt das Einbringen von Klagen zur Feststellung der Angemessenheit von Pacht und Verkehrswert der Grundstücke, des Rechts zur Weitergabe an Erben bzw. Käufer zu fairen Bedingungen und der Einlösung der mündlich getätigten Kaufzusagen von Stiftsmitarbeitern bei Vertragsabschlüssen. Ebenso wurde eine mediale Kampagne in diversen Printmedien sowie im ORF gestartet, die auch weiterhin fortgesetzt werden soll.

PÄCHTERVEREIN LANGENZERSDORF

Unabhängig



Überparteilich

Wir freuen uns über Ihren Beitritt, nicht nur als Pächter, sondern auch als Nichtpächter.

Sie können damit ein Zeichen setzen, um Ihre Solidarität mit den Stiftspächtern in Langenzersdorf und allen anderen Gemeinden zu zeigen.

Jahresmitgliedsbeitrag € 15,00.

Ziele und Statuten des Vereins finden Sie auf

www.pacht.co.at

Gemeinsam sind wir stärker